

# Der Stoff, aus dem die Zukunft ist

*Wmt verleiht erstmals Innovationspreis*

Von unserer Mitarbeiterin  
**HEIKE VON BRANDENSTEIN**

**TAUBERBISCHOFSHHEIM** 2006 ausgelobt wurde er zum ersten Mal verliehen: der Innovationspreis der Wirtschaftsförderung Main-Tauber (Wmt). Der Wertheimer Laborgeräthetehersteller „Vacubrand“ erhielt den weiß-gelben Glaspokal aus der Werkstatt von Karl-Heinz Ittig in der Kategorie I (Unternehmen bis zu 250 Mitarbeitern) für den Emissionskondensator Peltronic. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Tauberfranken, Oskar Fuchs, überreichte ihn an Geschäftsführer Rudolf Lachenmann.

## **Conturex für jede Kontur**

Den Innovationspreis der Kategorie II (ab 250 Mitarbeiter) erhielt die Weinig AG für das Durchlauf-Profilier-Zentrum „Conturex“. Vorstandsvorsitzender Rainer Hundsdörfer präsentierte „Conturex“ nachdem er die Siegerskulptur erhalten hatte: Conturex ist ein Durchlauf-Profilier-Zentrum zur Massivholzverarbeitung. Es lässt sich jede erdenkliche Kontur erzeugen, wobei 36 Werkzeuge zur Verfügung stehen, die auf 100 erweiterbar sind.

Einen Sonderpreis für die Knochenverlängerung „Fitbone“ bekam Wittenstein „intens“. Eingesetzt wird die Innovation in einer Hüft-



Übergabe des Wmt-Innovationspreises: Rudolf Lachenman (Vacubrand) nahm den Preis aus den Händen von Oskar Fuchs entgegen. Rainer Hundsdörfer (Weinig) präsentierte das Innovationsprodukt „Conturex“, nachdem er die Siegerskulptur von Wolfgang Reinhart erhalten hatte. Ulrich Boelcke stellte die Wittenstein-Innovation intens vor. FOTO VON BRANDENSTEIN

oder Knieprothese, um Kindern nach Tumoroperationen gleichmäßiges Wachstum des operierten Beines zu ermöglichen, erklärte Geschäftsführer Ulrich Boelcke.

„Innovationen sind der Stoff aus dem die Zukunft besteht“, meinte Landrat Reinhard Frank sichtlich erfreut über die große Resonanz. 22 Firmen hatten sich um den Preis beworben, bei dem Ideen als Prototyp umgesetzt sein mussten. Die Wirtschaftsförderung Main-Tauber, bestehend aus 18 Städten und Gemeinden des Landkreises, dem Kreis, der IHK, der Handwerkskammer sowie der Steinbeis-Stiftung, und gesponsert von der Sparkasse, bewertete nicht nur Produktneuheit, sondern auch Nutzen und Marktchancen.

## **Spitzenreiter bei Patenten**

Bei der feierlichen Preisvergabe im lichten Casino der Vereinigten Spezialmöbelfabriken der VS ging es um Bedeutung und Nutzen von Innovationen. Als Ziel des Wettbewerbs nannte der Landrat die Bündelung von Kräften im Kreis und die Schaffung von Netzwerken. Der Beauftragte des Landes beim Bund, Wolfgang Reinhart, betonte, dass Baden-Württemberg, gemessen an der Bevölkerungszahl, mit 125 Patentanmeldungen pro 100000 Einwohnern Spitzenreiter in Deutschland sei.

Moderatorin Ulrike Hagenbuch (SWR) stellte den Festredner Prof. Dr. Johann Löhn vor, den Präsidenten der Steinbeis Hochschule Berlin. Ihm ging es in seinem Vortrag weniger um technische Innovationen als um Bedingungen und Chancen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Strukturwandel. „Eine langsame Entwicklung ist nicht mehr möglich, weil die Welt ein Dorf ist“, stellte er heraus.